

Öffentlichkeitsausschuss tagte in Rendsburg

## Glaubwürdig und ehrlich – auch auf der Norla

Dass die Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft einen immer höheren Stellenwert einnimmt, um mehr Wertschätzung für die Arbeit der Bauern zu erreichen, das hatte Bauernverbandspräsident Werner Schwarz auf dem Bauerntag des Deutschen Bauernverbandes (DBV) in Bad Dürkheim eindringlich deutlich gemacht. Auch auf der Norla sollen die Bauern und ihre Arbeit den Verbrauchern glaubwürdig, transparent, echt und ehrlich dargestellt werden. Die Planung der diesjährigen Norla-Aktivitäten stand somit auf der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit des Bauernverbandes im Mittelpunkt.

Das Forum „Schweinehaltung“ macht am Eröffnungstag der Norla den Auftakt für ein breites Angebot an Fachinformationen. Zum Reizthema „Filtererlass“ spricht Minister Robert Habeck im Rahmen der Veranstaltung, die am Donnerstag, 5. September, zwischen 14 Uhr und 16 Uhr stattfindet. Roger Fechner, Leiter des Bereiches „Tierische Erzeugung“ des DBV, informiert über den aktuellen Sachstand der „Initiative Tierwohl“. „AMG in der Praxis“ lautet der Titel des Vortrages, mit dem Tierärztin Dr. Evelin Stampa die Landwirte bei der Umsetzung der Neufassung des Arzneimittelgesetzes vom 1. April 2014 unterstützen möchte.

Bereits Tradition hat die Lehrveranstaltung am Sonnabend der Norla, auf der die Pädagogen, die maßgeblichen Anteil an dem Bild haben, das die Verbraucher von morgen sich von der Landwirtschaft machen, im Fokus stehen. „Kleine Stoffe – große Wirkung: Brauchen wir Chemie auf dem Acker?“ lautet in diesem Jahr der Titel der Podiumsdiskussion, zu der rund 1.600 Einladungen an Pädagogen im ganzen Land verschickt werden.

Mit Vertretern aus Wissenschaft und Forschung sowie aus der konventionellen und ökologischen Praxis werden Fachleute mit ganz unterschiedlichen Auffassungen zum Thema Pflanzenschutz Rede und Antwort stehen. Eingeladen wurden Dr. Mark Lohmann, Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin, Prof. Dr. Joseph-Alexander Verreet, Direktor Institut für Phytopathologie der Christian-Albrechts-Univer-



Die Norla-Hallen sind schon im Aufbau. Mit der Messe-Planung befasste sich der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Patrik Simon, Geschäftsführer der i.m.a (4. v. r.), stellte in der Sitzung die Arbeit des Vereins vor. Foto: Kathrin Iselt-Segert

sität, Sabine Mues, Verwalterin des Versuchsguts für ökologischen Landbau, Lindhöft, sowie Britta Reimers, Landwirtin aus Lockstedt. Moderiert wird die Veranstaltung wieder von dem Wirtschaftsredakteur der Kieler Nachrichten, Jörn Genoux.

Dass die NGO (Nichtregierungs-Organisationen) die Meinungsbildung bei Kindern und Jugendlichen vermehrt für ihre Arbeit entdecken, wurde im Ausschuss mit Besorgnis zur Kenntnis genommen. Denn oftmals werde hier ein wenig realistisches Bild der modernen Landwirtschaft, insbesondere der Tierhal-

tung, gezeichnet. Als Beispiel wurde der Internetauftritt von „Schüler für Tiere“ zur Diskussion herangezogen. „Wir müssen uns intensiver mit den Medien auseinandersetzen, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen“, mahnte der Ausschussvorsitzende Wolfgang Stapelfeldt.

Eine Aktivität, die vom Ausschuss in der Rückschau einvernehmlich als großer Erfolg gewertet wurde, war die Plakataktion an der Autobahn 7. Rund 25.000 bis 30.000 Autos seien täglich auf dieser Strecke unterwegs, so Klaus Dahmke, Geschäftsführer des Ausschusses. Eine breite

Wirkung habe man auch in den sozialen Medien erzielen können. „Erstmals haben wir eine Aktion komplett auf Facebook begleitet“, berichtete Wolfgang Stapelfeldt.

Auch der „Tag des offenen Hofes“ konnte mit geschätzten 80.000 Gästen vielen Verbrauchern ein realistisches Bild von der Arbeit auf den Höfen vermitteln. „Ein gutes Beispiel dafür, dass die Bauern selbst die besten Öffentlichkeitsarbeiter sind“, resümierte Wolfgang Stapelfeldt. Der Wunsch für das nächste Mal: die Teilnahme von mehr Schweine haltenden Betrieben.

„Vernetzung“ ist und bleibt ein wichtiges Schlagwort, wenn es um Öffentlichkeitsarbeit geht. Institutionen wie die Fördergemeinschaft Landwirtschaft (FNL) oder die Information Medien Agrar (i.m.a.) stellen zahlreiche Medien zur Verfügung, wenn es um die Darstellung von Landwirtschaft geht. Über den aktuellen Stand des Angebotes berichtete Patrik Simon, Geschäftsführer der i.m.a. (siehe Info-Kasten).

Dr. Kirsten Hess  
Bauernverband Schleswig-Holstein  
Tel.: 0 43 31-12 77 29  
E-Mail: k.hess@bvsh.net

### Im Dienst der Landwirtschaft: die i.m.a

Interessierte Mitbürger sollten die Möglichkeit erhalten, moderne Tierhaltung authentisch zu erleben und sich ein eigenes Bild zu machen. Das i.m.a-Projekt „Einsichten in die Tierhaltung“ stellt Fördermittel bereit, um für geplante Stallneubauten oder für bestehende Ställe die Einrichtung öffentlichkeitswirksamer Einsichten zu unterstützen. Aktuell nehmen 80 Betriebe an dem bundeswei-

ten Projekt teil. Begleitet wird das Vorhaben durch ein Kommunikationskonzept vonseiten des Vereins mit Schautafeln, die in der Nähe des Fensters angebracht sind.

Sie erklären den Besuchern die Situation, die sie im Stall vorfinden. Fachliche Informationen zu den Haltungformen vermitteln Informationsbroschüren, die von den Gästen mitgenommen werden können.

Weitere Informationen:  
[www.einsichten-tierhaltung.de](http://www.einsichten-tierhaltung.de)

Materialbestellungen unter:  
[www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de)

Dr. Kirsten Hess

